

## **Der Bund und sein Tafelsilber**

Der Bund steckt in der selben Klemme wie jeder Privat-Anleger. Unternehmensbeteiligungen, die rote Zahlen schreiben, will kein privater Investor haben.

Genau so, wie kein Sparer Aktien mit Verlust verkaufen möchte.

Fazit: Unrentable Investitionen haben eine Neigung, beim Besitzer zu bleiben.

Unternehmensbeteiligungen, die Gewinn abwerfen, sind bei privaten Investoren sehr beliebt.

Allerdings erzielt der Verkäufer nur einmal einen Gewinn und dann nie wieder. Er gibt durch den Verkauf die Erträge der Zukunft aus der Hand.

Fazit: Rentable Investitionen gibt niemand aus der Hand, wenn er nicht muss.

Beispiel: Die CDU im Kölner Rat wollte sich 2002/2003 von der GAG Immobilien AG trennen. Seit das Vorhaben verhindert wurde, ist der Unternehmenswert um ein Vielfaches gestiegen. Die jährlichen Dividendenzahlungen sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Die öffentliche Hand ist mit ihren Unternehmungen dem Allgemeinwohl verpflichtet, die Privaten ihren Gewinnen. Die Aufteilung ist sinnvoll und jeder sollte seine Aufgaben erfüllen.

Wenn das Gemeinwohl aber zunehmend in private Hände gerät, fällt es unter die sprichwörtlichen Räuber.

**Kommentar** zum Artikel "Steigt der Bund beim Flughafen KölnBonn aus?"  
Köln, 13.12.14, rb/MF

[Tafelsilber / Wikipedia](#)

[Verkauf GAG / Mülheimer Freiheit](#)

[GAG / Wikipedia](#)

[Werner Rügemer / Erhellendes](#)

[Aktienkurs / GAG](#)